

Januar 2023

EDU

Aktuell

**LIEBE MITGLIEDER
UND FREUNDE
DER EDU**

FÜRBITTE

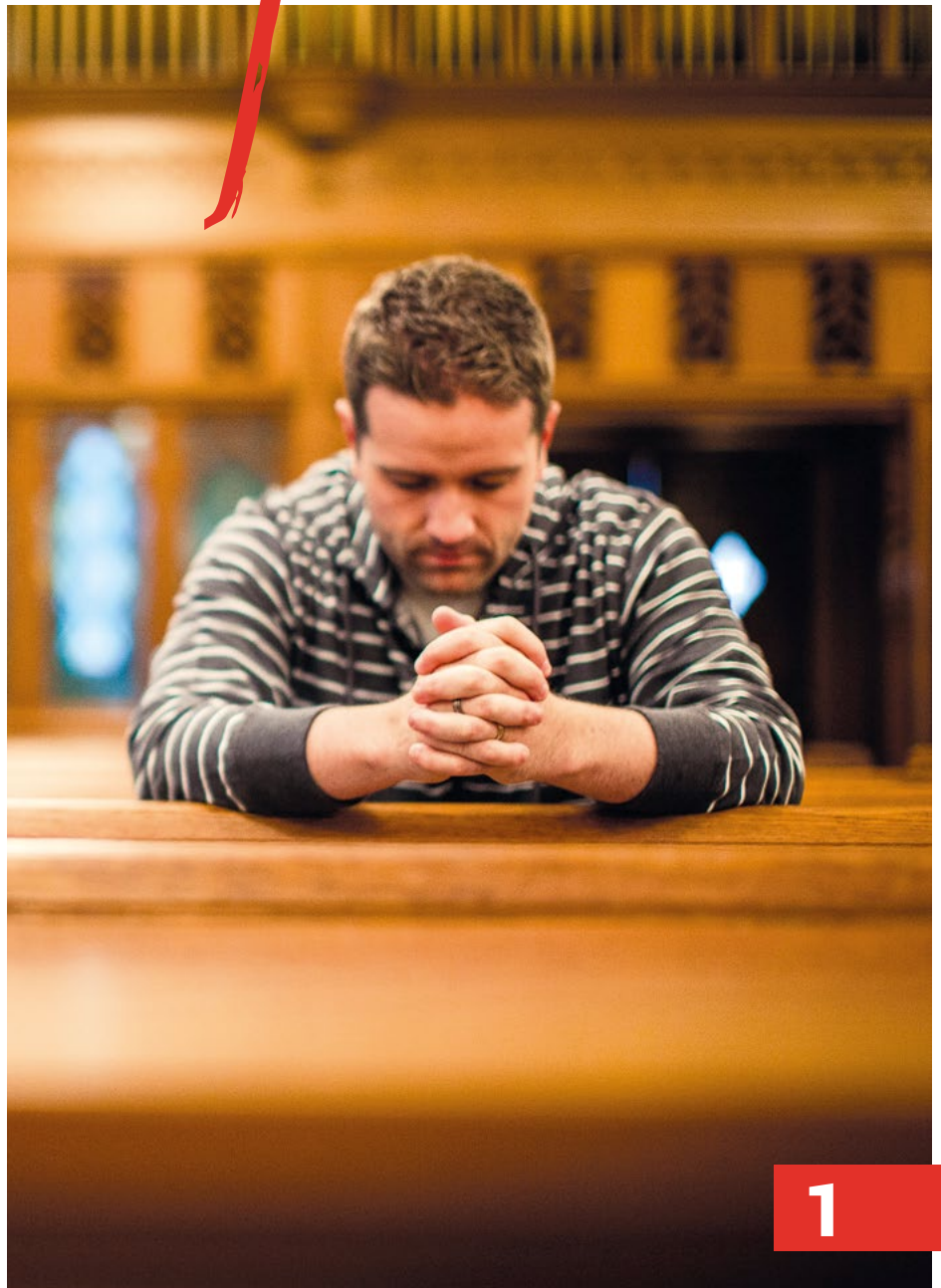
Danach eilte Daniel nach Hause und berichtete seinen Freunden Hananja, Mischaël und Asarja, was geschehen war. Er forderte sie auf, den Gott des Himmels zu bitten, dass er Erbarmen mit ihnen habe und ihnen das Geheimnis offenlege, damit sie nicht mit den anderen königlichen Beratern hingerichtet werden würden.

Daniel 2,17 – 18

In diesem Text sehen wir eindrücklich, wie einer der weisesten Männer, die uns in der Bibel beschrieben werden, seinen engsten Freundeskreis zusammenruft und zur Gebetsunterstützung auffordert.

Auch als EDU Thurgau rufen wir Sie heute auf, zusammenzustehen und dafür zu beten, dass wir die politische Arbeit mit Weisheit ausführen können. Wir sind auf Sie angewiesen! Nur zusammen kann unsere Arbeit gelingen und ein Segen sein. Herzlichen Dank.

Christian Mader



ABSCHAFFUNG DER KIRCHENSTEUERPFLICHT FÜR JURISTISCHE PERSONEN

**Stellungnahme zur Motion:
«Abschaffung des Obligatoriums
der Kirchensteuerpflicht für juristische Personen»**

*Sehr geehrte Frau Präsidentin,
geschätzte Mitglieder des Regierungsrates,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
die EDU-Fraktion bedankt sich beim Regierungsrat für die Beantwortung der Motion.*

Lieber Gott

«Nun ist es also wieder mal soweit und ein kleiner Teil der Menschheit möchte die Kirche abschaffen. Ok, das stimmt zwar nur halb, sie möchten sie nicht abschaffen, aber sie finden, dass sie nicht mehr durch juristische Personen im Thurgau mitfinanziert werden sollte.

Da Du der Grund bist, dass es diese Kirchen überhaupt gibt, ist es mir ein Anliegen, dies mit Dir zu besprechen. Viel ist in der Zwischenzeit passiert, seit Du vor 2000 Jahren Deinen Sohn Jesus

Christus, auf diese Erde gesendet hast. Aus den zwölf Jüngern und weiteren Nachfolgern von Jesus, ist die «erste Gemeinde» entstanden und daraus eine weltweite Bewegung, die «Kirche» genannt wurde. Eine Kirche, die sich in all den Jahren verändert hat, sich verschieden entwickelt und auch immer wieder gespalten hat. Das Einzige, was gleich geblieben ist, bist Du, denn Du sagst in deinem Wort, der Bibel: «Ich bin derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit» (Hebräer 13,8).

Und so frage ich mich heute: «Was will man denn genau abschaffen?» Geht es um den Beitrag, der die verschiedenen alten und auch neuen Mauern erhalten soll oder sind es die verschiedenen Angebote, die eine Kirche der Gesellschaft heute anbietet, wie Seniorennachmittage, Jungschar, Jugendlager usw.? Oder geht es um mehr?

Ein Teil meiner Fraktion sieht gerade im Abschaffen eine Chance für die Kirche, wieder auf den wesentlichen Punkt zurück zu kommen – den Fokus wieder auf den Kernauftrag der Jünger und somit der Kirche auf die Verkündigung der guten Nachricht durch Wort und Tat zu legen. Denn das Leben unter Gläubigen braucht nicht in erster Linie Geld, sondern Liebe untereinander. Genau diesen Unterschied könnte die Kirche machen.

In unserem Land wird sehr viel Unterschiedliches mit Steuergeldern finanziert. Und hier sehe ich bei der Kirche doch ganz viel Positives, das sie in den letzten Jahren und Jahrhunderten in unserem Land bewirkt hat – auch mit Steuergeldern.

Lieber Gott, ich kann nur staunen, wie du die Kirche immer wieder gesegnet hast und wie die Kirche so zum Segen für unser Land wurde. So sind aus der Kirche heraus Bildungsangebote und das Gesundheitswesen entstanden. Und so danke ich dir, dass die Kirche weit mehr ist als nur eine Institution mit Kirchtürmen und Senioren.

Danke Gott, dass du mich siehst und liebst. Danke, dass du deine Kirche in der Hand hältst und einen Plan mit ihr hast und sie weiterhin gebrauchen wirst, um unser Land zu segnen, ob mit oder ohne Steuerpflicht.»

Die EDU-Fraktion ist mehrheitlich für Erheblicherklärung der Motion.

Lukas Madörin



Lukas Madörin liest seinen Brief an der EDU Mitgliederversammlung vor.

ANLÄSSE 2023

Vortrag mit Stefan Hockertz

Ein Vortrag zum Thema Corona mit Stefan Hockertz findet am **23. März 2023** im Casino Frauenfeld statt. Einladung folgt!

25 Jahre EDU

Die 25 Jahre Jubiläumsfeier der EDU Thurgau findet im Sommer im Raum Kreuzlingen statt.

MEDIENKONFERENZ 2023



An der Medienkonferenz vom 16. Januar 2023 standen unsere Grossräte – Iwan Wüst-Singer, Peter Schenk, Lukas Madörin, Marcel Wittwer und Christian Mader Red und Antwort.

Die EDU ist seit 25 Jahren im Kanton Thurgau aktiv und dies werden wir im laufenden Jahr entsprechend feiern. Nach wie vor orientieren wir uns in der Lösungsfindung auf Fragen und Herausforderungen des täglichen Lebens und der politischen Themen nach den unveränderten, brandaktuellen und zeitlos gültigen Vorgaben der Bibel.

Biblische Wahrheiten

Für uns ist die Tatsache, dass die biblischen Wahrheiten, obwohl seit hunderten von Jahren unverändert, immer noch die perfekten Lösungen zu Fragen unseres Zusammenlebens und dem Umgang mit der Schöpfung (Umwelt) geben, eine Bestätigung. Es braucht die EDU mit unseren fundierten Lösungsansätzen. Sie dienen dem Volk und werden zum Segen. Die EDU wird die nächsten

25 Jahre den biblisch-christlichen Werten treu bleiben.

Mehr Eigenverantwortung

Wichtige Themen sind für die EDU, dass wieder mehr Eigenverantwortung gelebt wird und weniger staatliche Regulierung vorherrscht. Nicht aus allen Herausforderungen müssen Härtefälle gemacht werden. Ausserdem sollten sich die seit über zehn Jahren völlig übertriebenen gesetzlichen Anpassungen für Minderheiten wieder auf ein vernünftiges Mass einpendeln. Denn wenn wir unsere Verfassung ernst nehmen würden, wären Minderheiten sowieso einem besonderen Schutz unterstellt.

Energie

Die Versorgungssicherheit und die steigenden Preise bedrängen die Menschen zunehmend. Die EDU setzt sich für weniger verhängende Regulatorien ein, damit vor allem die erneuerbaren Energiequellen auch im Thurgau besser erschlossen werden können.

Insbesondere will man wieder auf das grosse Potenzial der Geothermie verweisen.

Aufarbeitung von Corona

2023 will sich die EDU für die Aufarbeitung von Corona einsetzen. Der kürzlich eingebrachte Fraktionsvorstoss der einfachen Anfrage «Übersterblichkeit, Geburtenrückgang, Kindersterblichkeit und Sterbenkinder» ist bereits Teil davon.

Familie

Der Ruf nach intensiverer staatlicher Leistung im Bereich der Fremdbetreuung von Kindern wird auch im Kanton Thurgau immer lauter. Mit dem Kampfbegriff «Fachkräftemangel» wird in der Familienpolitik die kurzfristige Unterwerfung aller übrigen Interessen, insbesondere derer von Kindern und Müttern, unter die wirtschaftlichen Interessen gefordert. Alles im Augenblick zur Verfügung stehende Humankapital soll in den Arbeitsprozess eingegliedert werden. Diese ökonomische Logik prallt auf das Beziehungsimperativ der Familie. Deshalb ist eine Politik der «Verinbarkeit von Familie und Beruf» zum Scheitern verurteilt. Am Schluss verlieren alle, wenn wir die Familien vergessen. Unsere Kinder sind die Fachkräfte von morgen. Die berechtigten wirtschaftlichen Interessen müssen mit der Familie ins Gleichgewicht gebracht werden. Wir werden uns entsprechend für die eigenverantwortliche Betreuung und Erziehung engagieren. Es darf nicht sein, dass eigenbetreuende Eltern mehrfach unter die Räder kommen. Mittels einschlägiger Vorstösse werden wir alles fördern, was die gesunde Familie erhält und stärkt, bzw. jene Vorstösse versuchen abzuwehren, die der Familie schaden.

WAHLJAHR 2023

Das Jahr 2023 ist von den kommunalen und eidgenössischen Wahlen geprägt.

Kommunalwahlen

Ziel der EDU ist es, bei den kommunalen Wahlen in Weinfelden am 12.03.2023 und in Frauenfeld am 23.04.2023 die Sitze zu verteidigen und die Wählerprozente auszubauen. In beiden Stadtparlamenten haben wir einen Sitz, in Weinfelden wird er von Lukas Madorin, in Frauenfeld von Christian Mader besetzt.

Wichtig ist, dass die unveränderte Wahlliste eingeworfen und leere Zeilen nicht mit Kandidaturen von anderen Listen aufgefüllt werden.

Wichtig ist für die EDU, dass die unveränderte Wahlliste eingeworfen wird und allfällige leere Zeilen nicht mit Kandidaturen von

anderen Listen aufgefüllt werden! So stehen unsere Chancen am grössten.

Nationale Wahlen

Im Zusammenhang mit den Nationalratswahlen 2023 wurden zwei EDU-Listen (EDU und JEDU) nominiert. Die vollständigen Listen werden mit Namen beizeiten kommuniziert. Ziel ist es auch bei diesen Wahlen, die Wählerprozente auszubauen und mit unseren Themen die Bevölkerung zu gewinnen.

Die EDU Thurgau geht motiviert ins Wahljahr und möchte durch einen optimalen Nationalratswahlkampf gut vorbereitet in den anschliessenden Grossratswahlkampf starten, der unmittelbar danach beginnt und uns im Jahr 2023 ebenfalls herausfordert. Wir wollen als präsender Akteur im Politwettbewerb auftreten.

Zu den Ständeratswahlen wird die EDU nicht antreten.



Christian Mader...



... und Marcel Wittwer nehmen die Anwesenden hinein ins Wahljahr 2023.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Mader'.

Christian Mader, Präsident



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Trachsel'.

Hans Trachsel, Vizepräsident

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

EDU Kanton Thurgau

Sekretariat
Hellmühlestrasse 9
8580 Amriswil

079 343 01 29
tg@edu-schweiz.ch
www.edu-tg.ch

PC 25-564070-2
IBAN: CH45 0900 0000 2556 4070 2